

Revitalisierungs-Blog März 2020: Der Endspurt steht vor der Tür

Noch herrscht Ruhe auf der Baustelle, noch deckt der Schnee den Talboden zu. Doch bereits kämpfen sich erste, ungeduldige Grashalme ans Sonnenlicht.



Nicht nur erste Grashalme setzen sich gegen die schwächelnde Schneedecke durch, auch die Steine scheinen sich nach Sonnenlicht und frischer Luft zu sehnen (29.3.20).

Auch die neuen Stecklinge machen sich langsam bemerkbar. Die Firma Schutz aus Filisur hat sie im Herbst eingepflanzt. Somit gehören sie zu den ersten Bepflanzungen, die den neuen Damm auf der Luftseite begrünen.



Noch stehen sie da wie bestellt und nicht abgeholt. Aber bald werden die Stecklinge aus Filisur ihrer Aufgabe nachkommen: Austreiben, wachsen und Blätter entfalten (29.3.20).

Was läuft dieses Jahr auf der Baustelle?

Nichts Geringeres als der Abschluss der Revitalisierung in der 2. Etappe. Dazu fehlt nämlich nicht mehr viel.

Sobald die Firma Pirovino den Baubetrieb wieder aufnehmen kann und der Wasserstand im Inn noch tief ist, laufen die Arbeiten beim Dammrückbau wieder an, die Dumper transportieren das Material über die provisorische Brücke auf die linke Seite, wo sie als Damm-Vorschüttungen abgelagert

werden. Dies waren auch die letzten Arbeiten, die im vergangenen Herbst noch ausgeführt wurden. Auch die provisorische Brücke vom Herbst ist noch an Ort und Stelle.

Dann stehen die Anpassung der Isellasstrasse, ihrer Umgebung sowie der Dammsabschluss auf dem Programm.

Bei den Stillgewässern sind noch abschliessende Gestaltungsarbeiten nötig. Auf der Luftseite der Dämme soll es bald grün werden. Das Vegetationskonzept sieht vor, einige Stellen mit einer speziellen Samenmischung einzusäen. Diese Samenmischung ist extra für die Verhältnisse vor Ort zusammengestellt. Neben den eingesetzten Rasenziegeln (siehe Blog vom August 2019) werden die Pflanzen wohl auch die Stellen rasch besiedeln, die bewusst nicht in den Genuss einer Begrünungsmassnahme kommen.

Und natürlich fehlen noch die neuen Spazierwege, die durch die 2. Etappe führen werden. Dazu gehören auch Möglichkeiten für spezielle Aus- und Einblicke. Aber mehr wird noch nicht verraten, lassen Sie sich überraschen!

Bis es soweit ist, hier zum Abschluss noch einige Fotovergleiche, welche die doch massive Veränderung der Landschaft dokumentieren. Wissen Sie noch, wie es vorher ausgesehen hat?



Mai 2018



September 2018



September 2019



März 2020

Die Holzbrücke (rechts in den Bildern von 2018) ist Geschichte, sie musste dem breiten Flussbett weichen.



April 2018



Mai 2019



Oktober 2019



Dezember 2019

Hier führte der Spazierweg auf den alten Damm, doch der Damm ist weg (vergleiche linke Bildränder) und der Weg eine Baupiste, aber auch das nicht mehr lange. Was bis jetzt geblieben ist, ist der Ausblick auf die alten Binnengewässer, die von den Baggerschaufeln nicht berührt wurden.



Ausblick mitten in der Baustelle. An dieser Stelle verliess der Inn im Juni 2019 sein altes Flussbett und breitete sich bis zum neuen Damm aus. In der Mitte ist der Erosionsschutz in Form von grossen, weissen Steinen noch nicht zugeschüttet.

Text und Fotos: C. Levy